

KURZ UND BÜNDIG

Frühstück

Frankenberg (sch). Am Dienstag, 5. Mai, treffen sich alle ehemaligen Vorsitzenden der Ortsvereine im Bezirk Frankenberg um 9.30 Uhr im Café „Joliente“ am Schwimmbad zum gemeinsamen Frühstück und Gespräch.

Imkerverein

Frankenberg (sr). Der Imkerverein lädt alle Mitglieder und Interessierten am Dienstag, 5. Mai, ab 20 Uhr zu einem Fachvortrag in die Ederberglandhalle ein. Dr. Ralph Büchler vom Kirchhainer Bieneninstitut referiert über gesundheitsfördernde Völkerführung.

Kreißsaal-Info

Frankenberg (r). Am Donnerstag, 7. Mai, können Schwangere mit ihren Partnern den Kreißsaal im Kreiskrankenhaus besichtigen. Gezeigt wird ein kurzer Film zur Geburt und Wassergeburt. Anschließend steht eine Besichtigung der neu gestalteten Kreißsaalräume auf dem Programm. Chefarzt Dr. Volker Aßmann und die Hebamme beantworten Fragen. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Eingangshalle des Krankenhauses.

„Nach Krebs“

Frankenberg (r). Die Gruppe „Nach Krebs“ trifft sich am Mittwoch, 6. Mai, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Landratsamtes. Zu Gast ist Herr Briel von der AOK.

Schulbus früher

Hommershausen (r). Der Schulbus der Linie 528 von Hommershausen über Rodenbach nach Frankenberg fährt ab Montag, 4. Mai, bereits um 7.15 Uhr statt um 7.20 Uhr ab. Grund ist die veränderte Abfahrt in Rosenthal (FZ berichtete).

Landfrauen

Röddenau (r). Die Landfrauen wandern am Mittwoch, 6. Mai, von Burg Hessenstein durch das Lengeltal bis Frankenu. Start ist um 15.30 Uhr an der Bushaltestelle Röddenau mit dem Bus. Die Wanderstrecke ist etwa sieben Kilometer lang. In Frankenu schließt sich ein gemeinsames Abendessen im „Hessischen Hof“ an. Wer nicht mitwandern kann, aber am Abendessen teilnehmen möchte, kommt um 18 Uhr zum „Hessischen Hof“ in Frankenu. Bitte bei Silke Naumann, Telefon 24661, Bescheid geben, damit ausreichend Plätze reserviert werden können. Die Rückfahrt mit dem Bus ist für alle Teilnehmer möglich und für etwa 21 Uhr vorgesehen.

Arbeitseinsatz

Viermünden (sch). Am Montag, 4. Mai, findet ab 17.30 Uhr ein Arbeitseinsatz am Tennisplatz statt. Der Vorstand bittet um zahlreiche Helfer. Bei gutem Wetter werden die neue Saison und die beiden Tennisplätze am Samstag, 9. Mai, um 15 Uhr eröffnet. Der Vorstand lädt alle Mitglieder, Tennis-Kids mit Eltern und auch Nichtmitglieder herzlich dazu ein. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein und Grillen statt. Für deftige Speisen vom Grill ist gesorgt.

Mailand-Reise

Viermünden (sch). Am Montag, 4. Mai, treffen sich um 19 Uhr alle Teilnehmerinnen der Fahrt nach Mailand und an den Lago Maggiore zu einer kurzen Vorbesprechung im Dorfgemeinschaftshaus. Die Fahrt anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Landfrauenvereins findet vom 10. bis 14. Juni statt.

Lebendige Landschaftspfleger im Tal

Rotes Höhenvieh weidet dort, wo die Wiederaufbereitungsanlage für atomare Kernbrennstäbe geplant war

Frankenberg - Wangershausen (sr). Das Rote Höhenvieh ist ins Goldbachtal zurückgekehrt. Die NABU/Naturschutzjugend und der neu gegründete Verein „Freunde des Goldbachtals“ haben gemeinsam ein lebendiges Landschaftspflegeprojekt auf 20 Hektar Waldwiesen gestartet.

Linde, Linus, Agnes, Boris und vier weitere Rinder weiden seit fünf Monaten auf den vorher brach gefallenen Wiesen. Dort, wo Anfang der 80er-Jahre noch eine Wiederaufbereitungsanlage für atomare Kernbrennstäbe gebaut werden sollte, drohte eine Verbuschung der Wiesen entlang des Goldbaches. Auf vielen Wiesen war die Nutzung seit Jahren aufgegeben worden. Immer mehr Landwirte zogen sich aus dem für Maschinen schwer zugänglichen Gebiet zurück. Der Charakter des idyllischen Waldtales drohte verloren zu gehen.

Der Unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis war der Pflagenotstand seit Jahren bekannt. Eine wissenschaftliche Untersuchung hatte eine breite Palette an Pflanzengesellschaften vom Hochmoor bis zum Trockenrasen ergeben. Um den hohen ökologischen Wert der offenen Bachtäler zu erhalten, wurde eine ganzjährige extensive Beweidung vorgeschlagen.

Im November gründeten sieben Landwirte, Förster und NABU-Mitglieder den gemeinnützigen Verein „Freunde des Goldbachtals“. Seine Ziele: Naturschutz und Landschaftspflege durch extensive Tierhaltung, vornehmlich mit alten, bedrohten Haustierrassen. Die Wahl fiel schnell auf



Ernst Paulus, Heinrich Engelhard und Heinz Zahn freuen sich über das neue Leben im Wangershäuser Goldbachtal. Seit November weiden dort Rinder der Rasse Rotes Höhenvieh. (Fotos: sr)

das Rote Höhenvieh, das bis in die Sechzigerjahre in den Frankenger Walddörfern die Landwirtschaft prägte.

Die Wangershäuser Ernst Paulus und Heinz Zahn sind hier aufgewachsen und von Kindesbeinen an mit dem Roten Höhenvieh vertraut. Als klassisches Dreinutzungsrund wurden die Rinder nicht nur für die Milch- und Fleischerzeugung, sondern auch als Zugtiere eingesetzt. In den 80er-Jahren galt

das Rote Höhenvieh fast als ausgestorben, bevor es wieder in der Region eine kleine Renaissance erlebte. Die Tiere zeichnen sich durch ihre Robustheit, Genügsamkeit und hohe Fleischqualität aus. Das Land Hessen fördert mit einem Sonderprogramm die Haltung und Zucht der Rasse. Von der Gesellschaft zum Erhalt bedrohter Haustierrassen wird das

Rote Höhenvieh weiterhin als stark gefährdet eingestuft. Im November erwarben die beiden Vereine eine Freunde des Goldbachtals und die NABU/Naturschutzjugend sieben Tiere von einer biologischen Station in Nordrhein-Westfalen. Anfang Dezember brachte die Kuh „Linde“ das Kälbchen „Linus“ zur Welt. Die Wintermonate verbrach-

ten die Tiere gut geschützt in einem kleinen Fichtenbestand. In den nächsten Wochen soll noch ein Weideschuppen mit Heulager gebaut werden.

Die Mitglieder der Weidengemeinschaft haben im Winter fast 20 Hektar Waldwiesen eingezäunt. Die Weidefläche reicht von der Goldbachquelle „In der Schere“ rund 2,5 Kilometer hinunter ins Tal. Dort münden auch der Kesslerbach, der Fleckenborn und der Metzengrund in den Goldbach. Die rund 60 Flurstücke sind von mehr als 20 Eigentümern gepachtet. Rund drei Hektar befinden sich im NABU-Eigentum, weitere acht Hektar gehören Hessen-Forst. Einige Wiesen sollen im Frühsommer gemäht werden, um Winterfutter zu erzeugen.

Die Rinderherde soll in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Neben dem Erwerb weiterer Jungrinder erwarten die Freunde des Goldbachtals im Herbst weitere Kälber. Ziel des Projektes ist auch die Weitergabe landwirtschaftlichen Wissens an die jüngere Generation.



„Die Aufgabenstellung war besser formuliert“

Zweite Matheprüfung an der Edertalschule

Frankenberg (kp). Pünktlich um 9.30 Uhr griffen am Donnerstag 150 Edertalschüler zu Stift und Taschenrechner und nutzten ihre Chance auf eine bessere Mathematiklausur. „Die Stimmung am Morgen war gut“, berichtete Direktor Winfried Deichsel. Es habe keine Vorkommnisse gegeben, die den Ablauf gestört hätten.

Einen Bonus gab es vom Kultusministerium: Für jeden Kurs gab es für eine Aufgabe einen kleinen Tipp zum Lösungsweg, als eine Art Entschädigung nach den Pannen bei der ersten Abi-Prüfung. Das habe er als unnötig empfunden, sagte der Direktor: „Wahrscheinlich wollte die Behörde diesmal ganz auf Nummer sicher gehen.“

Doch vielen Abiturienten fiel die Hilfestellung gar nicht auf, wie sich nach der Prüfung herausstellte. Als die Schüler der Grundkurse aus der Kulturhalle kamen, wirkte die Mehrheit der Prüflinge erschöpft, aber zufrieden.

„Bis auf den Analysiseteil war die Klausur nicht einfacher als beim ersten Mal“, sagte Abiturientin Lena Stock aus Frankenberg. „Aber

grundsätzlich war es gut, eine zweite Chance zu bekommen. Schließlich zählt ja nur die bessere Note, und man hat nichts zu verlieren.“

Viktoria Tschugunow aus Röddenau hofft, diesmal besser abgeschnitten zu haben: „Ich fand die Wiederholungsklausur etwas leichter und habe ein besseres Gefühl als vorher.“

Auch Alexandra Schumann aus Battenberg fand die zweite Klausur leichter: „Weil wir im Unterricht noch etwas üben konnten, habe ich jetzt auch nicht mehr so viel gelernt.“

Jana Euring aus Frankenberg habe sich auf die zweite Chance besser vorbereitet, erzählt sie. „Ich glaube, dass diesmal die Aufgabenstellung etwas besser formuliert war. So konnte ich schneller verstehen, was verlangt wird.“

„Die Lehrer waren toll, wenn man noch irgendwelche Fragen hatte“, berichtete Clarissa Sonnenschein aus Frankenberg nach der Prüfung. „Mir kamen die Aufgaben auch etwas leichter vor. Geübt habe ich nicht mehr ganz so intensiv wie für den ersten Versuch.“



Viktoria Tschugunow



Jana Euring



Clarissa Sonnenschein



Alexandra Schumann

Mehrere junge Wangershäuser haben sich dem Verein angeschlossen und verwirklichen sich den Traum von einer eigenen Tierzucht.

Die Mitglieder sehen in der Vereinsorganisation einen Weg, die Landwirtschaft in den Walddörfern zu erhalten. Ob bei der täglichen Tierbeobachtung, dem Zaunbau, der Futtergewinnung, Behördengängen oder Verwaltungsaufgaben – jeder bringt seine eigenen Stärken in die Gemeinschaft ein.

HINTERGRUND

Goldbachtal

(r). Der Goldbach ist ein rund 10 Kilometer langer Mittelgebirgsbach, der westlich von Wangershausen entspringt und sich im Oberlauf mit vier anderen Waldbächen Kesslerbach, Fleckenborn, Metzengrund und Himmelsbach vereint, bevor er bei Röddenau in die Eder mündet. Er besitzt überwiegend die Gewässergüteklasse I. Wie der Name verrät, handelt es sich um ein goldführendes Gewässer. Konkret belegt ist, dass im 18. Jahrhundert ein Goldwäscher in Wangershausen ansässig war. Die Überreste des Abbaus sind nahe der Goldbachquelle in Form von Mulden und Halden heute noch deutlich im Wald zu erkennen.

Das Goldbachtal zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Lebensraumtypen vom Zwergstrauchheiden bis zum Großseggenried und Übergangsmoor aus.

Stadtfestangebote in allen Abteilungen

CLARINA
Poloshirts mit vielen Details und oder gestreift ~~39.95~~ **24.95**

Poloshirts ~~19.95~~ **12.95**
5 Farben, gestreift

Blusen ~~39.95~~ **29.95**
koralle, weiß, sand

CLARINA
7/8 Hose Stretch Denim jeans, weiß, sand ~~39.95~~ **29.95**

MODEHAUS
EITZENHÖFER
FRANKENBERG
www.eitzenhoefer.com

Sa. 09.30-17.00 Uhr **So. 12.00 - 18.00 Uhr**